



DSDS-Star Anna-Carina verleiht Krabat-Song das Gänsehaut-Feeling

Von Jens Jungmann

DRESDEN - Erstmals werden die Krabat-Festspiele in diesem Jahr nicht nur einen eigenen Soundtrack haben, DSDS-Sternchen Anna-Carina Woitschack (20) singt sogar einen echten Krabat-Song ein!



Von Andreas „Goldi“ Goldmann kommt der Krabat-Soundtrack. Vorbild sind große Kino-Kracher.

Fotos: Petra Hornig, PR

Andreas „Goldi“ Goldmann (49) komponiert seit April in seinem Dresdner Studio den Krabat-Soundtrack. „Wollt ihr mal Reinhören“, fragt er. Goldi dreht die Studioanlage voll auf: Dumpfe Trommeln dröhnen, Schalmeyen spielen auf - eine irische Flöte schwebt schwermütig über den mittelalterlichen Klängen.

Gänsehaut-Feeling pur! Der Komponist freut sich über die Reaktion: „Und das war nur die Overtüre!“

Vier Lieder hat er für die Krabat-Festspiele in Schwarzkollm (10. bis 21. Juli) komponiert. „Dazu kommen die Zwischenstücke, Atmosphäre und Untermalung.“ Immer wieder studiert Goldmann das Drehbuch: „Ich muss ja wissen, was in dem Stück passiert. Voriges Jahr habe ich es mir in Schwarzkollm angesehen, um ein Gefühl für den Hof und die Leute zu bekommen.“ Auch sorbische Elemente

kommen vor: „Den Hochzeitstanz hat mir die Tanzgruppe als CD geschickt. Das war so Blasmusik. Ich habe es als Orchesterversion umgeschrieben.“

Orientiert hat sich Goldmann an den großen Kino-Soundtracks: „Das Publikum erwartet mindestens Fluch der Karibik!“ Die Texte für die Lieder von Krabat, Handrij, Schadowitz und Han-ka, steu-

erte Autor Alexander Siebecke bei. „Wir kennen uns seit Jahren, produzieren gemeinsam die CDs für den Dresdner Striezelmarkt.“

Seit einem Jahr ist Goldi auch Produzent für Anna-Carina Woitschack. Sie war 2011 in den „Top 10“ bei „Deutschland sucht den Superstar“ - bekannt als „Puppenspielerin“. Festspielchef Peter Siebecke kam auf die Idee, dem Krabat-Stück einen eigenen Song („Ruhelos“) zu geben - ähnlich wie „Polaris“ im Krabat-Film sang. Während des Feuerwerks am Ende des Stückes soll er gespielt werden: Die Wahl fiel sofort auf Anna-Carina! „Sie hat eine Stimme wie Sarah O'Connor“, schwärmt Goldmann. Dann tritt Anna-Carina im Studio ans Mikro, singt den Titel ein: Aus der zierlichen Frau dröhnt eine rauhe, trostlos-traurige Stimme. Da ist es wieder, das Gänsehaut-Feeling... Der MDR will den Titel ab Juli in seinen Radioprogrammen spielen - als Einstimmung auf die Krabat-Festspiele.

Sie singt den Krabat-Song: DSDS-Star Anna-Carina Woitschack - ab Juli ist das Stück im Radio zu hören.

Altkleider-Mafia pflastert Städte mit Containern zu

DRESDEN/CHEMNITZ - Sachsens Städte wehren sich gegen illegal aufgestellte Altkleidercontainer. Denn bei Weitem nicht für alle Sammelcontainer gibt es eine Erlaubnis...

Allein in Leipzig sind 750 Sammelbehälter an 450 Standorten vorhanden - deutlich mehr als die von der Stadt genehmigten 350. Wenn die Container auf Privatgelände gestellt werden, kann die Stadt aber nichts machen.

In Chemnitz laufen 165 Contai-

ner in Regie des städtischen Eigenbetriebes ASR. Hinzu kommen 40 von gemeinnützigen Organisationen und 250 weitere. Aber nur die Hälfte dieser zusätzlichen Sammelbehälter befindet sich auf privaten Flächen. „Die anderen stehen illegal im öffentlichen Verkehrsraum“, hieß es aus dem Rathaus. Gegen diese Betreiber wird vorgegangen - bis hin zur Sicherstellung der Container.

Auch in Dresden sind solche Fälle bekannt. Die Stadt hat 13 Antragstellern das Aufstellen der

Container erlaubt - acht sind gewerblich, fünf gemeinnützig. Die Zahl der Anträge habe zugenommen, so eine Sprecherin. Momentan sind 287 Standorte auf öffentlichen Straßen genehmigt.

Auch in Zwickau gibt's Probleme: „Es wurden bereits illegale Altkleidercontainer auf städtischen Flächen abgeschleppt“, berichtete Rathaus-Sprecherin Heike Reinke. Sie verwies darauf, dass Betrug bei Haus- und Straßensammlungen strafrechtlich sanktioniert werden könne.



Sachsens Städte sind vollgestellt mit Altkleider-Containern. Nicht immer sind sie legal. Doch die Gemeinden wehren sich.

Foto: Alexander Bley

In Deutschland werden jährlich 750 000 Tonnen Altkleider gesammelt. Pro Tonne erzielen die Verwerter rund 400 Euro Erlös -

etwa durch den Verkauf der Kleidung in Afrika. Gemeinnützige Organisationen finanzieren damit auch soziale Projekte.